

Neue soziale Gerechtigkeit

Rosenberg vor den Arbeitsdienst-Führerinnen anlässlich der Vereidigung durch den Reichsarbeitsführer.

Vor den zu einer ersten großen Arbeitstagung in Berlin vereinigten Bezirksführerinnen des Reichsarbeitsdienstes für die weibliche Jugend und den Führerinnen in der Reichsleitung des RAD...

Die Ansprache des Reichsleiters leitete zu der Vereidigung der Reichsarbeitsdienst-Führerinnen über, die im Beisein Alfred Rosenbergs in der Halle des Führerheims stattfand...

Die Kleinfertigungsindustrie

Ein neues Wort von alter Wichtigkeit. Gauleiter Hildebrandt hat in seinem Gau zur Teilnahme an der Kleinfertigungsindustrie...

Auch wenn in jedem Gärtlein nur einige genießbare Kleingärten geerntet werden - wenn man das alles summiert, dann gibt es eine ganz gewaltige Menge...

Die toten Kämpfer in sicherer Hut

Das wehrhafte Deutschland ehrt die toten Helden der deutschen Saar.

(P.R.) Dieser 13. Januar wird nicht nur dem Land an der Saar, sondern im ganzen Großdeutschland als das grandiose Dokument der Treue aller deutschen Menschen zum Reich empfunden werden.

So ist es begreiflich, daß der 13. Januar seit 5 Jahren zum feierlichen Gedenktage aller Saardeutschen wurde. An diesem Tage versammelten sich an den Erinnerungsorten dieses Landes...

Dieses Jahr zeigte der Ehrenfriedhof am Fusse der Spideler Höhe ein besonders eindrucksvolles Bild. Für die hunderttausende Saardeutschen standen die Vertreter der Wehrmacht und der Partei am Gedenkstein von Jakob Johanneß...

Einmal hatte der französische Nachbar eine der großartigsten politischen Demonstrationen des gültigen Ausmaßes ausgerichtet! Heute hat das ganze große deutsche Volk an der Saar Wache besetzt, um französische Raubpläne ein für allemal zu vereiteln.

Die Beförderung der Soldaten

Klärstellung von Zweifelsfragen.

Ueber die Beförderung der Soldaten bei freiwillig eingegangener Dienstverpflichtung gibt das RMd zur Erzielung einer einheitlichen Abfindung innerhalb der Wehrmacht...

1. Während der Ableistung der zweijährigen aktiven Dienstpflicht erhalten Soldaten neben dem Wehrsold keine Friedensgehälter, auch nicht bei Beförderungen und wenn sie eine längere Dienstverpflichtung eingegangen sind...

2. Soldaten, die im Herbst 1939 nach Erfüllung der aktiven Dienstpflicht zur Entlassung gekommen waren, jedoch aus Anlaß des besonderen Einsatzes zurückbehalten sind...

3. Soldaten, die vor dem besonderen Einsatz eine Dienstverpflichtung für ein 3. Dienstjahr oder vor oder während des besonderen Einsatzes eine Dienstverpflichtung für eine 4 1/2-jährige oder 12-jährige Dienstzeit eingegangen sind...

4. Soldaten, deren freiwillig eingegangene Dienstverpflichtung für ein 3. Dienstjahr oder für eine 4 1/2- oder 12-jährige Dienstzeit während des besonderen Einsatzes abläuft, erhalten auch nach Ablauf ihrer Dienstverpflichtung neben dem Wehrsold die Friedensgehälter ihres Dienstgrades weiter...

5. Aktive Unteroffiziere, auch solche, deren Dienstverpflichtung während des besonderen Einsatzes abgelaufen ist, die zum Offizier oder Unteroffizier d. B. befördert werden, erhalten neben dem dienstgradmäßigen Wehrsold die Friedensgehälter ihres Dienstgrades als Offizier...

Kurze Nachrichten

Berlin. Im Auftrage des Reichsleiters Dr. Len wurde als neuer Leiter des Fachamtes Wald und Holz in der Deutschen Arbeitsfront der ehemalige Gaubannmann von Schlesien und nachmalige Kommandant der Schulungsburg Lobeda, Rudolf, durch Hauptamtsleiter Warrnbach eingeführt.

Hamburg. Aus Anlaß der 25. Wiederkehr des Tages der Seeschlacht an der Doggerbank am 24. Januar 1915 veranstalteten die Traditionskameradschaften des VDA im Landesverband Hamburg des Nationalsozialistischen deutschen Marinebundes Gedenkfeste, an denen außer den Hamburger Kameraden auch zahlreiche Kameraden aus dem Reich teilnahmen...



Der Glückwunsch des Führers.

Der Führer stattete am 12. Januar Generalfeldmarschall Göring einen Besuch ab, um ihm persönlich seine Glückwünsche zum 47. Geburtstag auszusprechen. (Presse-Postmann-Wagenbg.-Bl.)

Danebengeschossen!

Der britische Unterstaatssekretär der Luftwaffe, Captain Balfour, hat die britischen Luftstreitkräfte in Frankreich besichtigt und sich nach dem Londoner Blatt 'Daily Telegraph' eine besondere Brauourat leisten können. Er hatte gerade die Hand an der Richtkurve eines Geschüßes, als die mit Nacht so gefährlichen deutschen Flieger am Horizont auftauchten...

Aber tröste dich! Du hast ebenso danebengeschossen, wie es die englische und französische Lügen- und Nachrichtentäuscherin Havas hat aus sicherer Quelle aus Berlin berichtet, daß am Morgen nach Heiligabend und dem 31. Dezember Spezialpatrouillen der Polizei einen Müllhaufen nach dem andern in den eleganten Vierteln von Berlin untersucht hätten...

Aber wie ist das? Aus sicherer Quelle erfahren wir Deutschen aus Paris, daß dort ein Spezialtrupp von Arbeitslosen damit beauftragt wurde, das Kanalisationsystem der Häuser am französischen Außenministerium zu untersuchen, da sich herausgestellt hatte, daß der Verschleiß an Zeitungspapier in letzter Zeit unerhörte Formen angenommen hatte...

Sipfelpunkt britischer Heuschrecke

Havas meldet aus London, daß die 'selgen' deutschen Fliegerangriffe gegen schutzlose Fischdampfer in der öffentlichen Meinung große Entrüstung hervorgerufen hätten. Die deutsche Seekriegsführung wird dargestellt als 'wilde Barbarei, die einem toten Hunde gleich, alles zu zerfleischen entschlossen ist, was sich in ihrer Reichweite befindet...

Die 'Daily Mail' schreibt, daß die Bombardierung des Schiffes 'Trinity House' und der Maschinenabwehrangriff auf dieses Schiff ein 'At unmenüchlicher Barbarei und nicht mehr Krieg, sondern Mord' sei. So etwas habe man jedoch 'von einer Nation erwarten müssen, die im letzten Krieg' - eine gemeine Greuelthat wird nun aufgefressen - 'Vergeltung beschloß und auf die überlebenden Verletzten geschossen habe...

Das ist Englands Barbarei!

Abgesehen davon, daß sich die deutschen Fliegerangriffe nicht gegen 'wehrlöse und harmlose' Fischboote, sondern durchaus im Rahmen des Seekriegsrechtes gegen bewaffnete Fischereifahrzeuge als Vorpostenschiffe im Dienste der englischen Kriegsmarine richteten, ist England die am wenigsten geeignete Macht, Deutschland einer 'barbarischen und völkerverderblichen' Kriegsführung anzuliegen. Wir erinnern nur an die Worte des früheren englischen Seeflords Fisher, die dieser im Jahre 1910 nach der 'Review of Reviews' dem Pazifisten Stead gegenüber äußerte...

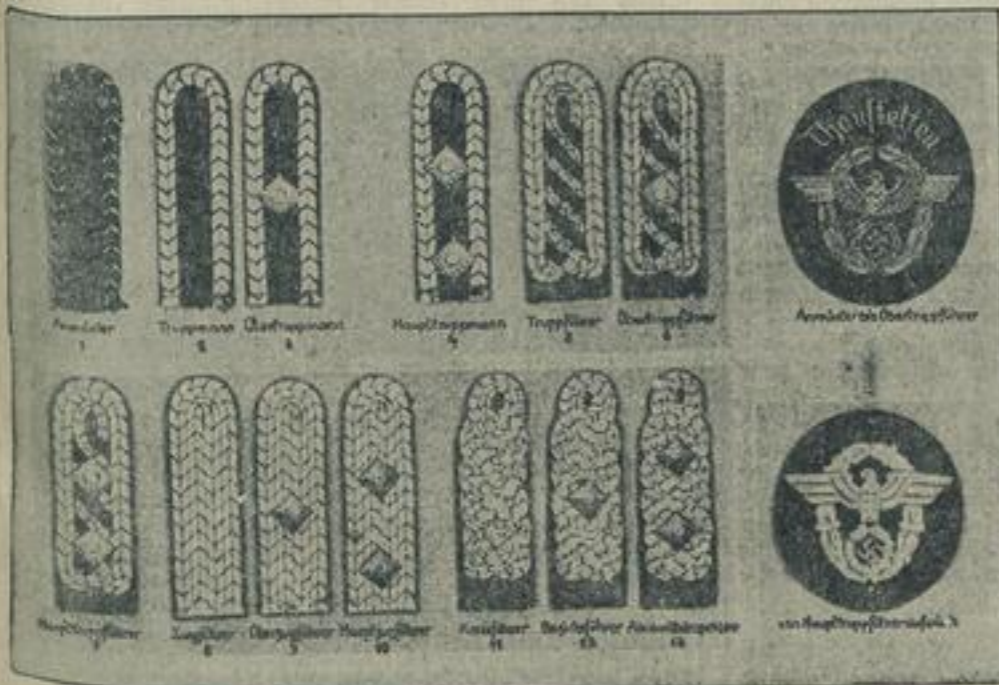
Lord Fisher sagte: 'Sollte ich beim Ausbruch eines Krieges zu befehlen haben, werden meine Befehle wie folgt sein: Das Wesen des Krieges ist die Gewalt, Mäßigkeit ist ein Unsinn. Schlacht zu als erste - fest - einzeln, voraus. Wenn ihr deutlich zeigt, urbi et orbi, daß ihr fest entschlossen seid, mitten in den Leib des Feindes zu dringen, dann zu hauen, sogar wenn er am Boden liegt, die Gefangenen in heißem Öl zu kochen, Frauen und Kinder zu foltern - alsdann wird man sich vorzüglich von euch fern halten.'

Derselbe ehrenwerte Lord vertrat England 1907 auf der Haager Friedenskonferenz, die dem Ziele diente, den Krieg menschlicher zu gestalten. Auf dieser ehrenwerten Lord nicht zu unmenüchlicher Barbarei und Mord auf! Sind seine Empfehlungen mit der Freiheit und dem Recht für die Menschheit vereinbar? Wir erinnern die englischen Barbaren an die Daralong-Affäre, jene brutale und schändliche Handlung, die die Seekriegsgeschichte aller Völker aufzuweisen hat und vergessen nicht, in wach gemeiner Weise englische Seeleute die wehrlos im Wasser schwimmenden Schiffbrüchigen des deutschen U-Bootes kaltherzig einen nach dem anderen erschossen.



Heruntergeholtter feindlicher Ballon.

Dieser feindliche Ballon wurde zum Abwurf von Flugblättern verwendet und konnte von unseren Soldaten unbeschädigt eingeholt werden. (P.R. Ederl-Wagenbg.-Bl.)



Die Rangabzeichen der Freiwilligen Feuerwehr. Die Rangabzeichen rechts oben wird vom Anwärter bis zum Obertruppführer aufwärts getragen. (Ederl-Wagenbg.-Bl.)